



RAIMUNDSPIELE
GUTENSTEIN

www.raimundspiele.at

Lokale Wanderwege in Gutenstein



wanderbares gutenstein

www.gutenstein.at

TOUR
1

Theresiensteig

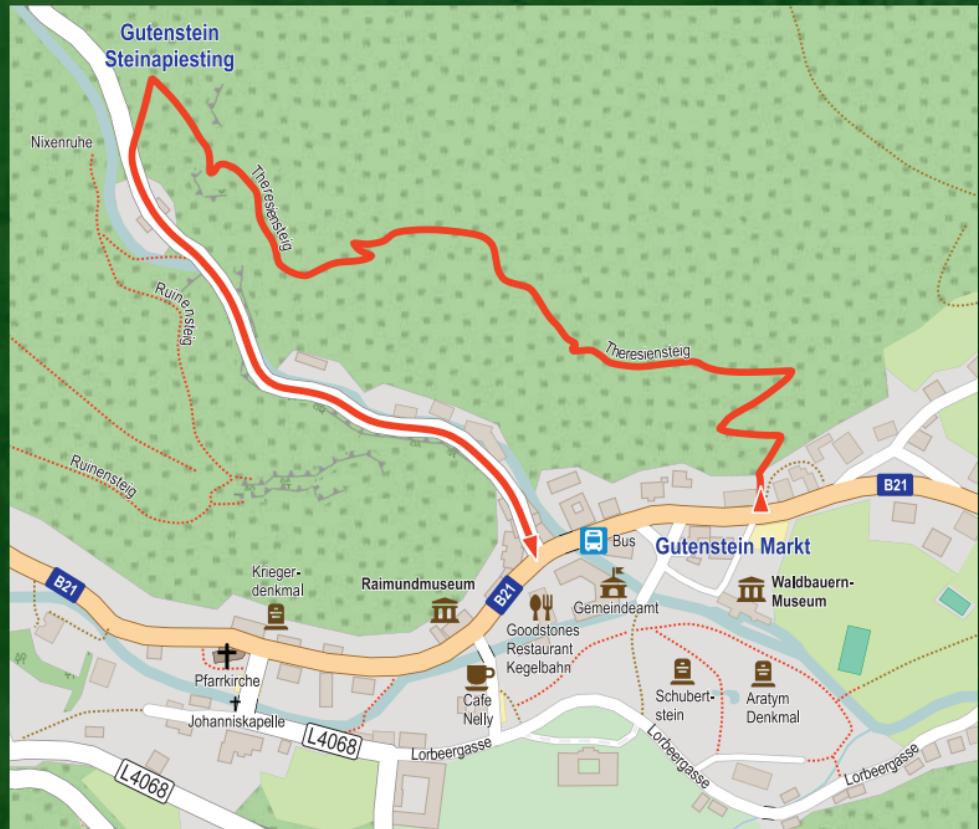
Gehzeit ca. 40 Minuten



Der durch Wegweiser gekennzeichnete Einstieg liegt etwas versteckt an der B21 gegenüber dem Waldbauernmuseum. Eine hölzerne Treppe führt uns zu einem mäßig steilen, in Serpentinen geführten, schmalen Waldweg.

Der Föhrenwald beschattet die gesamte Wegstrecke, gibt aber einen guten Ausblick auf die Ruine Gutenstein. Der Weg führt wiederum in Serpentinen abwärts in die Steinapiesting, vorbei an der Harfenföhre (Naturdenkmal) zur Langen Brücke und ins Ortszentrum.

Wanderschuhe empfehlenswert.



TOUR
2

Wurzelweg

Gehzeit ca. 45 Minuten

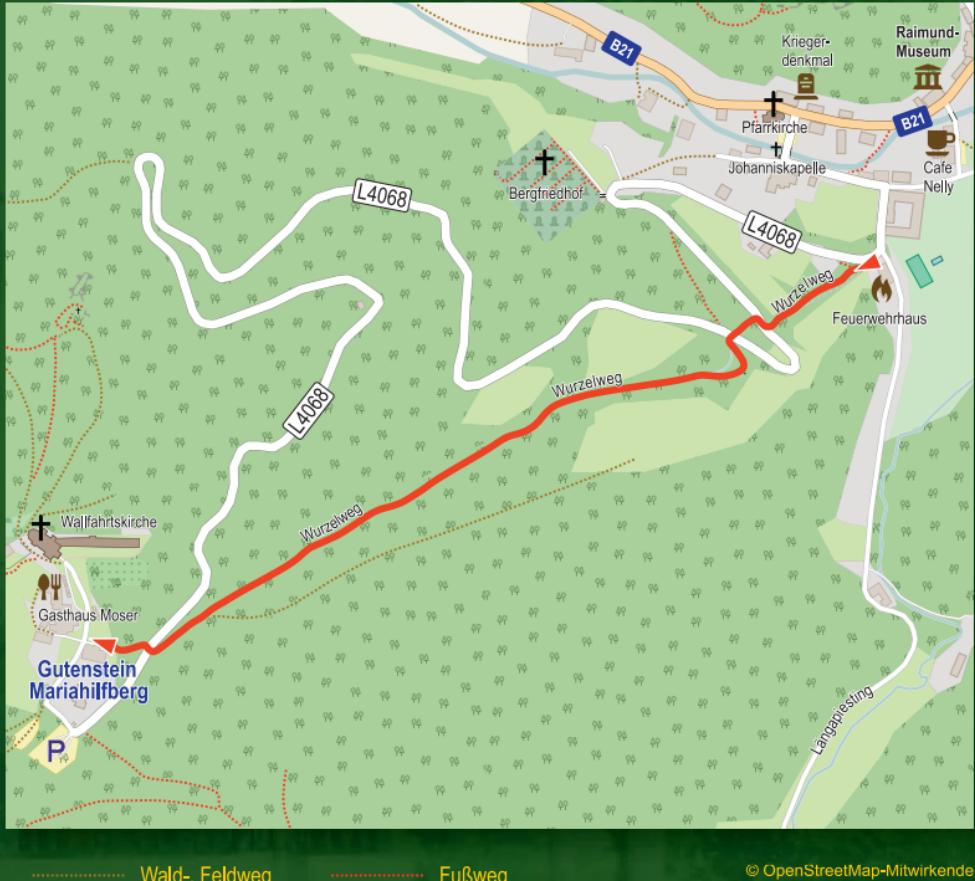


Der Einstieg zu diesem Weg ist links am Beginn der Passstraße auf den Mariahilfberg durch einen Wegweiser gekennzeichnet.

Der Weg führt relativ steil durch einen Mischwald bergauf, an mehreren Bildstöcken sowie einem Brunnenhaus vorbei, und ermöglicht schöne Ausblicke auf die Burgruine Gutenstein.

Die Passstraße wird zwei Mal gequert. Auf dem Berg laden die barocke Wallfahrtskirche und der Gasthof Moser zur Einkehr.

Wanderschuhe empfehlenswert, der Weg kann nach Regen stellenweise rutschig sein.



TOUR
3

Kreuzweg

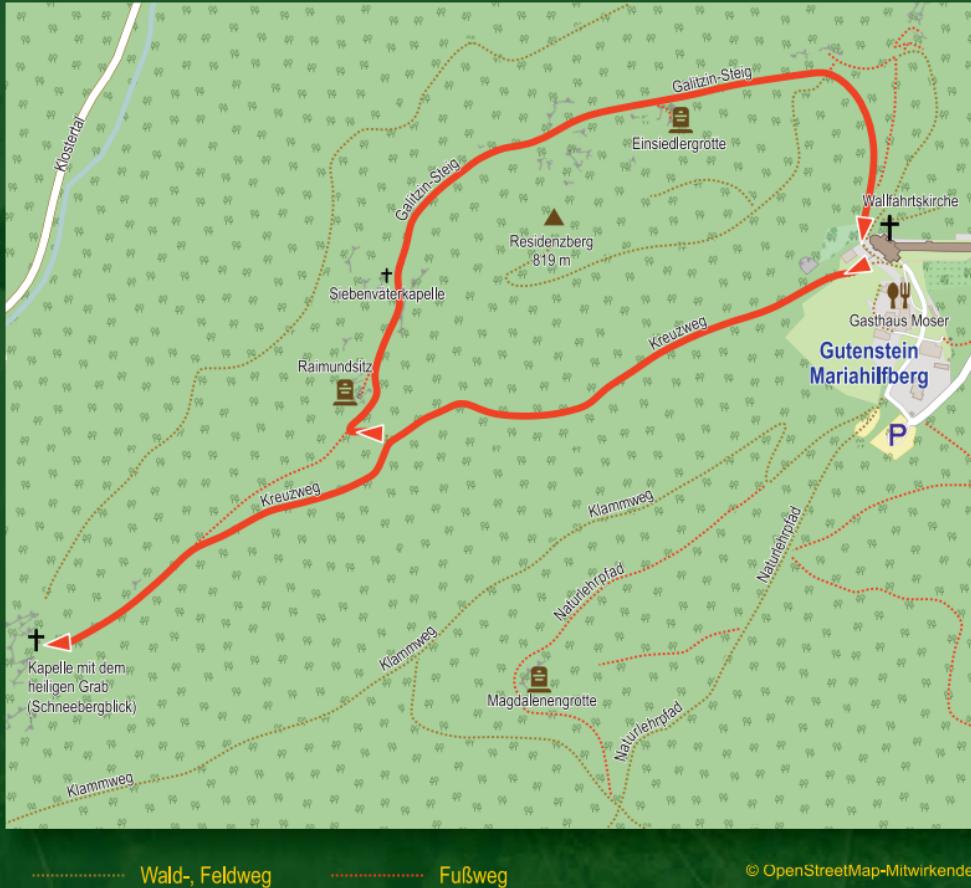
Gehzeit ca. 1 Stunde



Der Einstieg liegt links der Wallfahrtskirche. Wegweiser sind vorhanden. Ein breiter, fast ebener Waldweg führt an 14 Kreuzwegstationen vorbei bis zur Kapelle mit dem Heiligen Grab, von der man durch das Klostertal bis ins Mariazellerland sehen kann. Der letzte Wegabschnitt ist etwas schmäler und steiniger.

Auf dem Rückweg kann man bei der 8. Kreuzwegstation links, zunächst über Stufen, einen schmalen Waldweg um die Nordseite des Residenzberges zurück zur Wallfahrtskirche wählen. Abstecher zur Siebenväter-Kapelle, zum Raimund-Sitz und zur Einsiedlergrotte sind empfehlenswert.

Wanderschuhe ratsam.



Naturlehrpfad auf dem Mariahilfberg

Gehzeit, ca. 35 Minuten.
Mit Lesen der Tafeln,
ungefähr das Doppelte



Der Rundweg geht vom unteren Parkplatz eben Richtung Süden. Entlang des breiten weichen Waldwegs beschreiben Schautafeln botanische, zoologische und geologische Besonderheiten des Mariahilfberges.

Der zweite Abschnitt führt an der Magdalenen-grotte vorbei und ist teilweise schmal und steinig.

Wanderschuhe empfehlenswert.



TOUR
5

Klammweg

Gehzeit ca. 40 Minuten

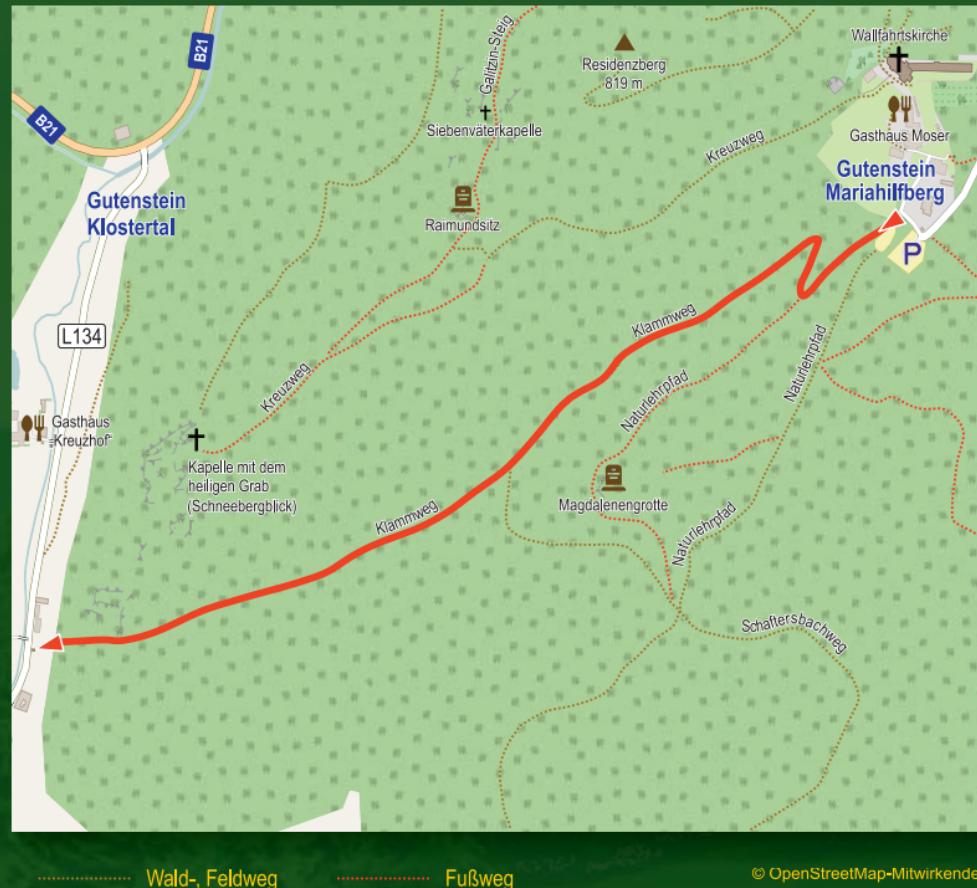


Auf dem Mariahilfberg, vom Parkplatz kommend, vor dem ersten Haus links abzweigender (Wegweiser), zunächst sanft absteigender Wiesenweg in den Wald. Das letzte Viertel des Weges ist schmal und steinig. Er endet bei einer Kapelle an der Straße im Klostertal.

Rechts abbiegend, erreicht man nach ca. 5 Min. das Gasthaus Kreuzhof.

Wanderschuhe unbedingt erforderlich.

Anmerkung: In umgekehrter Richtung, vom Klostertal auf den Mariahilfberg, ist die Klamm beeindruckender.



TOUR
6

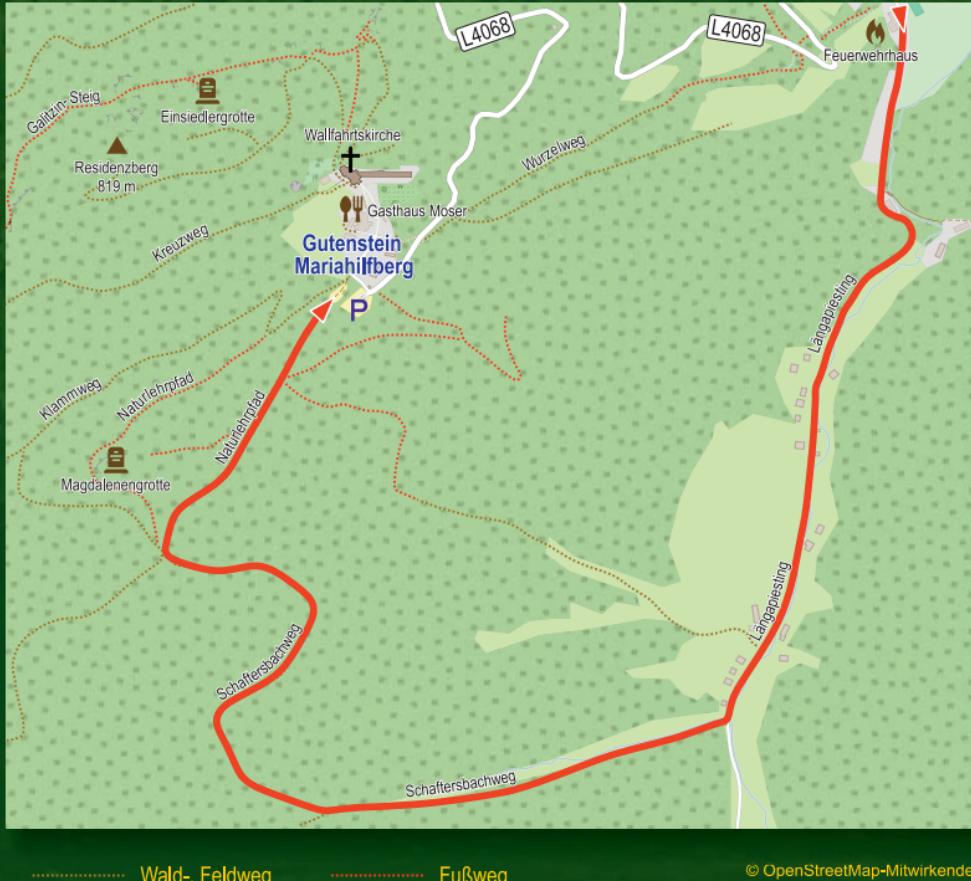
Schaftersbachweg

Gehzeit ab dem Feuerwehrhaus
ca. 1 Stunde 30 Minuten



Vom Ort kommend, vorbei am Feuerwehrhaus, zweigt von der Straße durch die Längapiesting, unmittelbar nach einem ehemaligen Bauernhof, nach ca. 15 Gehminuten rechts der Weg in den Schafersbach ab (Wegweiser).

Er steigt sanft zu einer Wiese mit einem kleinen Haus an. An diesem rechts vorbei führt der Weg durch den Wald auf den Mariahilfberg und mündet dort in den Naturlehrpfad.



..... Wald-, Feldweg

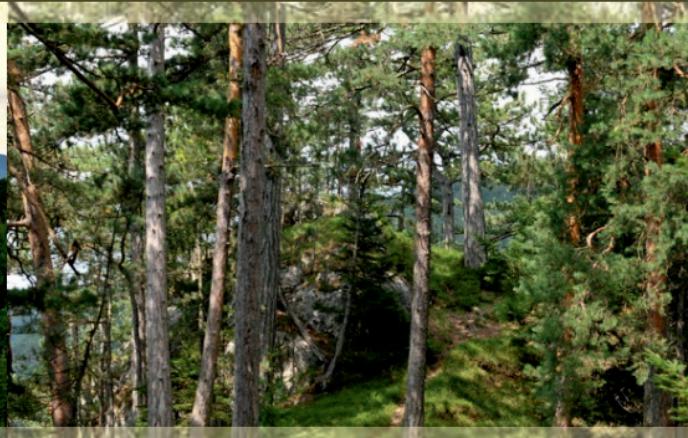
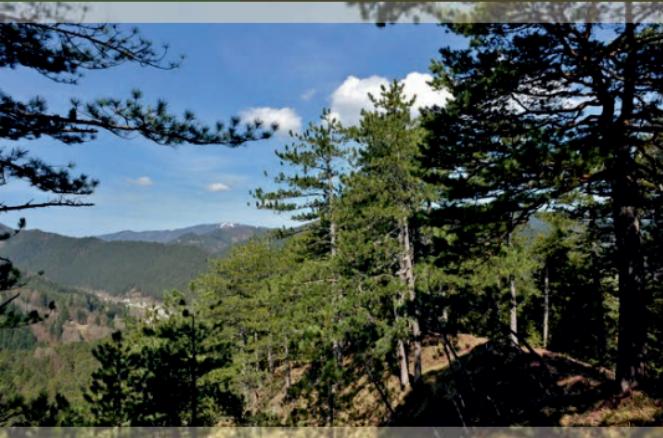
..... Fußweg

© OpenStreetMap-Mitwirkende

TOUR
7

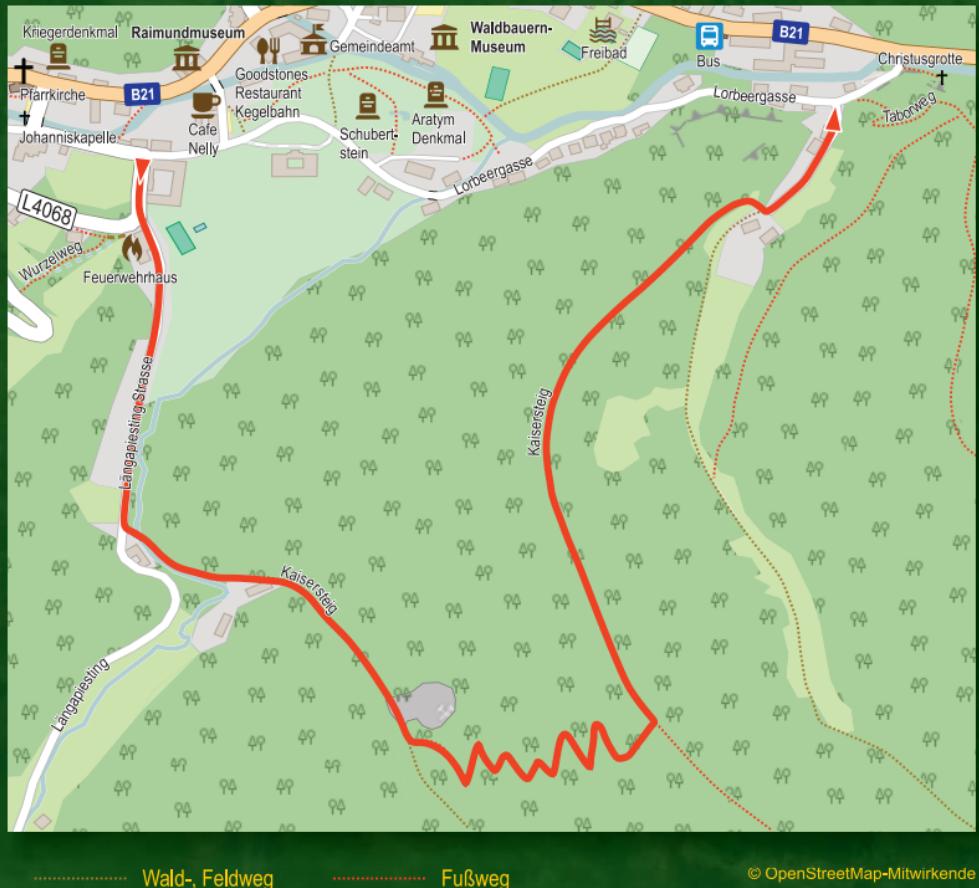
Kaisersteig

Gehzeit ca. 1 Stunde 45 Minuten



Vom Ort durch die Längapiesting bis zur Lohmühle, links an dieser vorbei in den Ofenbach, weiter über den sich in steilen Serpentinen windenden Steig über den Bergrücken in den Torbauergraben und weiter in die Lorbeergasse.

Gänzlich in einem lichten Wald gelegen.



TOUR
8

Taborweg

Gehzeit ca. 20 Minuten



Vom Ort kommend durch die Lorbeergasse bis zur Straßengabel vor der Brücke zur B21. An dieser zweigt rechts ein kurz steil bergan führender Weg in den Wald ab (Wegweiser); dieser führt zum Wasserschloss auf dem Tabor und dann gemächlich abfallend durch den Wald in die Vorderbruck.



TOUR
9

Neukogelweg

Gehzeit ca. 1 Stunde 30 Minuten bis 3 Stunden

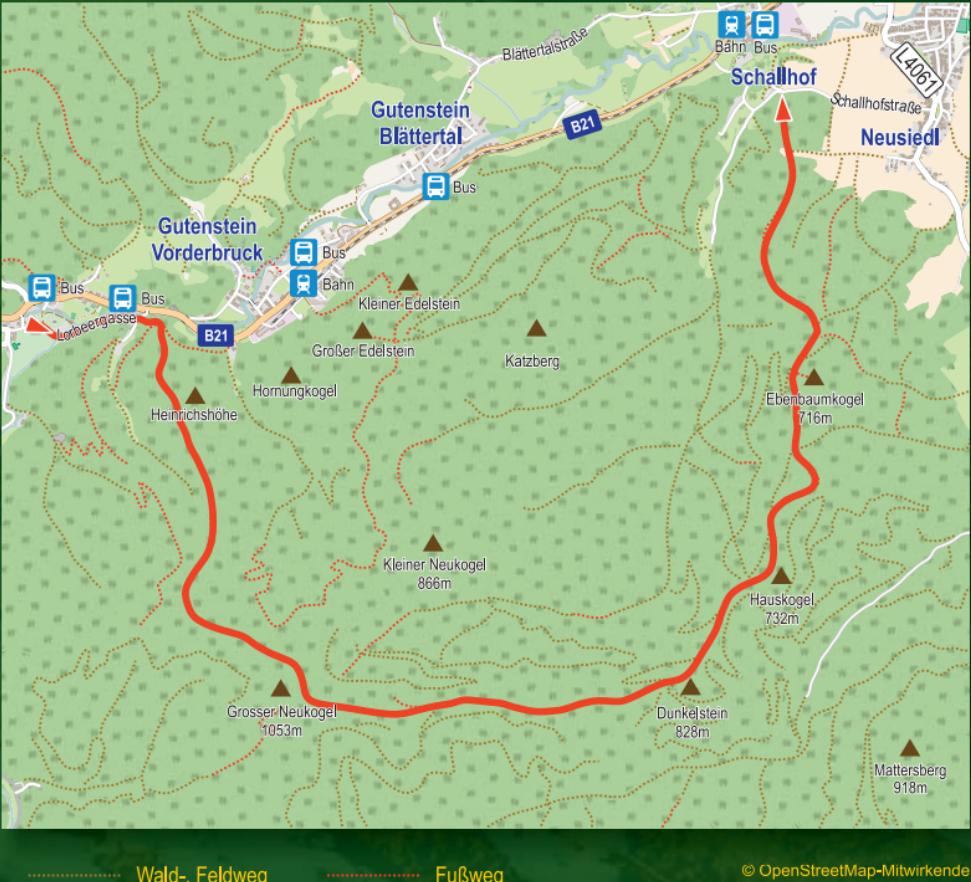


Vom Ort durch die Lorbeergasse kommend, wie bei Tour 8 zum Wasserschloss auf dem Tabor; an diesem rechts vorbei führt der Weg steil ansteigend auf den Neukogel. (Gehzeit ca. 1 Stunde 30 Minuten.)

Von dort entweder den gleichen Weg zurück oder ins nächste Tal Richtung Schallhof absteigen. (Gehzeit ca. 45 Minuten.)

Vom Neukogel führt auch ein Weg zur Ochsenheide (Gehzeit ca. 3 Stunden.)

Anmerkungen: Ein Teil der Strecke führt durch ein Wildgatter, wobei sich die Überquerung des Zauns mit Hund schwierig gestalten kann. Sowohl vom Schallhof als auch von der Ochsenheide benötigt man für den Rückweg ein Taxi.



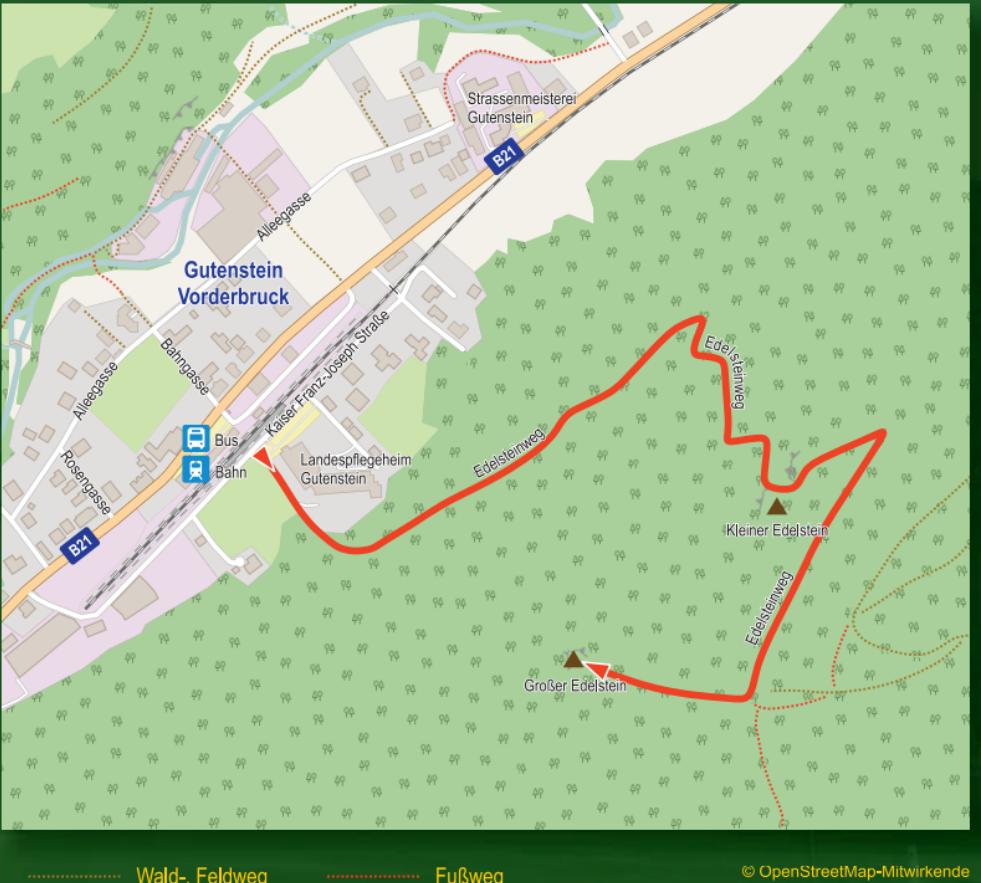
TOUR
10

Edelsteinweg

Gehzeit ca. 1 Stunde 30 Minuten
zum großen Edelstein



In der Vorderbrück führt der Weg hinter dem Bahnhof, rechts am Pensionistenheim vorbei, in sanft ansteigenden Serpentinen durch den Wald, erst zum Kleinen, dann zum Großen Edelstein, von dem sich ein schöner Blick auf das Tal von Gutenstein und die umliegenden Berge bietet.



Unterbergweg

Gehzeit ca. 3 Stunden bis zum Gipfel,
2 Stunden für den Abstieg



Vom Ort zu Fuß oder mit Auto zur Pension Waldwirt; an dieser vorbei bis zur Abzweigung in den Radersbach. Am Ende der Forststraße führt ein Steig weiter auf den Unterberg.

Anmerkung: Der Unterbergweg ist ein Teilstück des Piestingtaler Rundwanderwegs Nr. 231.



..... Wald-, Feldweg

..... Fußweg

© OpenStreetMap-Mitwirkende

TOUR
12

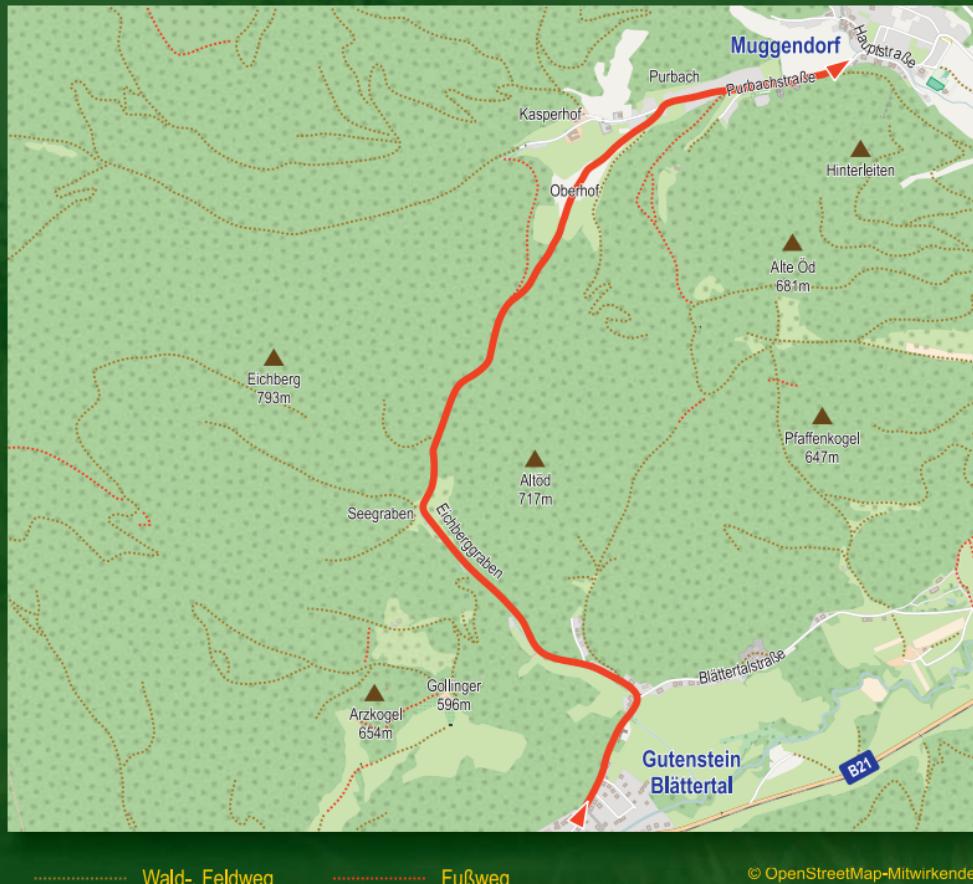
Weg nach Muggendorf

Gehzeit ca. 2 Stunden



Vom Ort kommend, über den Josefinensteig in die Vorderbruck, dann dem Radweg folgend ins Blättertal bis zu einer Straße, die nach einem Bauernhof links abzweigt (kleine Kapelle) und ab da den Schildern „Biedermeierweg“ bis nach Muggendorf folgt. Von dort entweder mit Auto abholen lassen oder über Pernitz und den Radweg nach Gutenstein zurückgehen.

Wanderschuhe empfehlenswert.



..... Wald-, Feldweg

..... Fußweg

© OpenStreetMap-Mitwirkende

TOUR
13

Öhlerweg

Gehzeit ca. 1 Stunde 45 Minuten

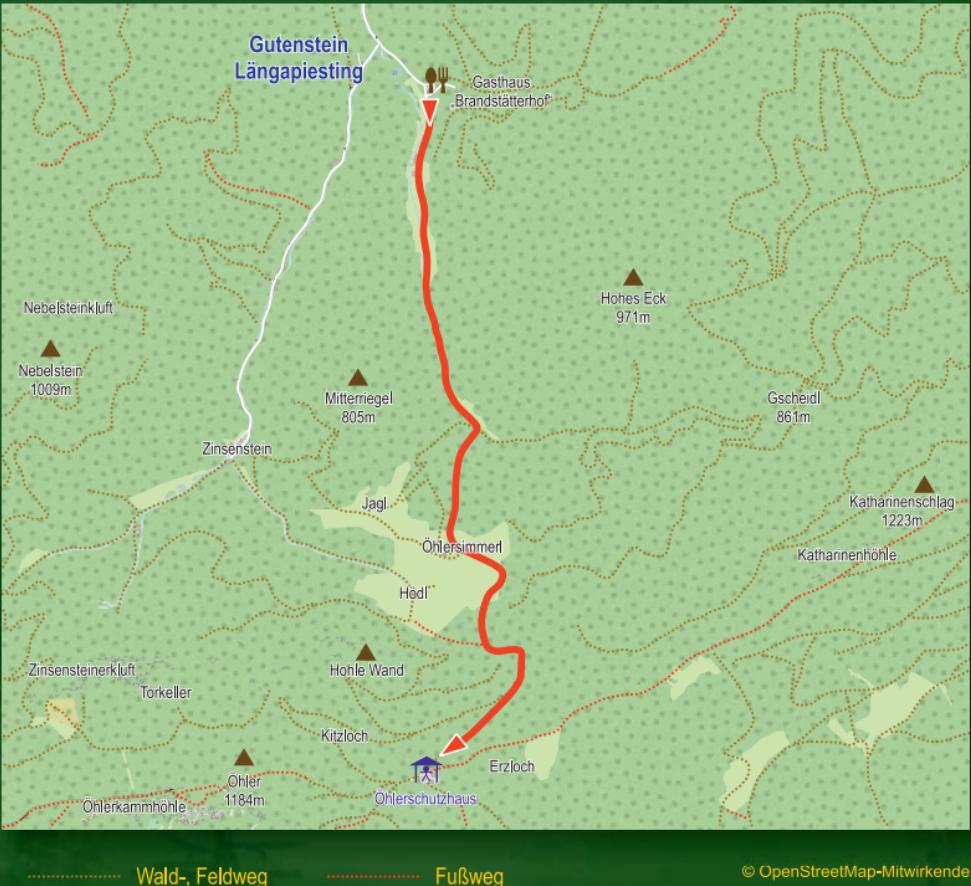


Vom Gasthaus Brandstätterhof dem Wambach folgend, gelangt man zu einer Abzweigung, von der rechts der Weg steil bergauf, an dem Einzelgehöft Öhlersimmerl vorbei, zum Öhlerschutzhause führt. Vom Schutzhause hat man eine schöne Aussicht auf die Gutensteiner Berge.

Wanderschuhe unbedingt erforderlich.

Anmerkung:

Das Schutzhause ist ab 1. März bis 31. Oktober geöffnet (Montag, Dienstag Ruhetag).



TOUR
14

Gobenzweg

Gehzeit ca. 3 Stunden 30 Minuten



Vom Ort kommend durch die Längapiesting zur Abzweigung Zinsensteiner (Wegweiser); der Straße folgend geht es (ab dem Hof Zinsensteiner Forststraße) bergan durch ein Wildgatter zum Gobenzsattel. Von dort über den Diebssteig zur Schoberkapelle und durch den Schwarzgraben auf die Mamauwiese. Der Weg führt größtenteils durch Wald.

Wanderschuhe erforderlich.

Um nach Gutenstein zurückzukehren entweder abholen lassen oder über den Schober, das Öhlerschutzhause zum Hödl (Forststraße), weiter zum Zinsensteiner und durch die Längapiesting wieder in der Ort.



TOUR
15

Öhlerschutzhaus zur Mamauwiese

Gehzeit ca.
1 Stunde 30 Minuten



Dieser Weg führt vom Öhlerschutzhause (s. Weg 13) entlang der Höhenschichtenlinie unterhalb der Öhlermauer über die Schoberalm zur Mammawiese.

Wanderschuhe empfehlenswert.



Mamauwiese – Dürre Leithen

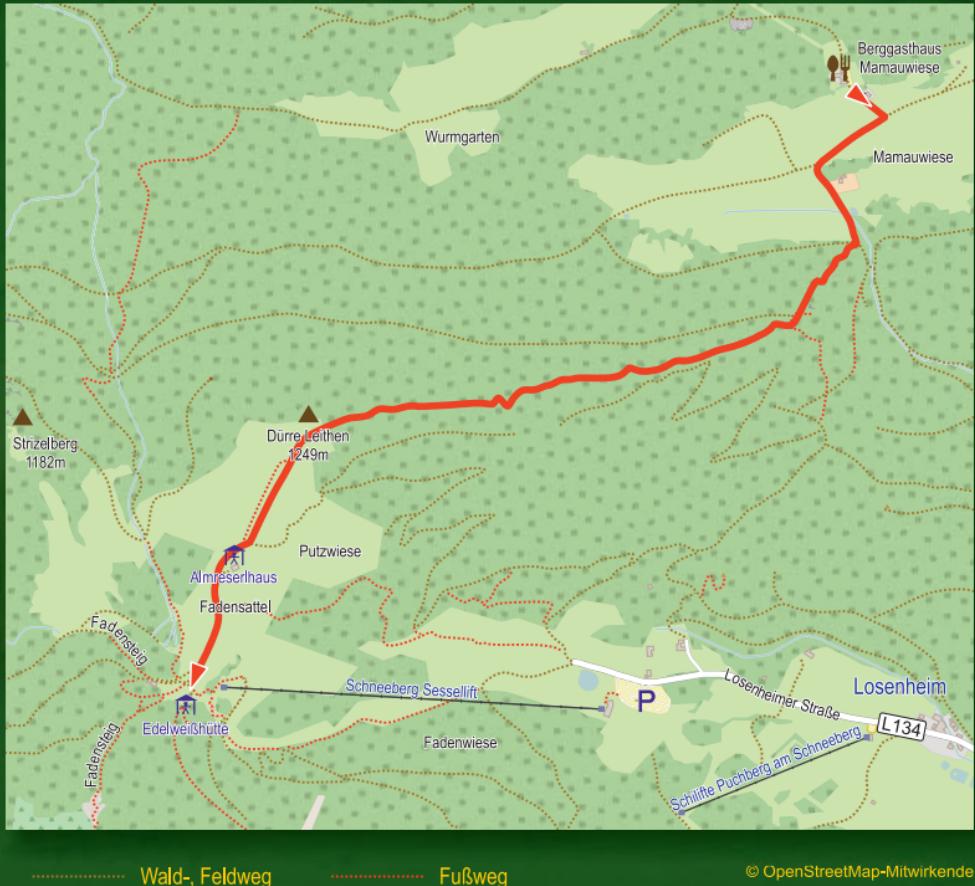
Gehzeit ca. 1 Stunde 30 Minuten
weitere 30 Minuten
bis zur Edelweißhütte



Vom Berggasthaus Mamauwiese über die Hochalm gelangt man zur Dürren Leithen. Ab hier führt der Weg steil bergauf über den Bergrücken zum Almreserlhaus und zur Edelweißhütte

Wanderausrüstung unbedingt erforderlich.

Anmerkung: Teil des Wanderwegs Nr. 201.



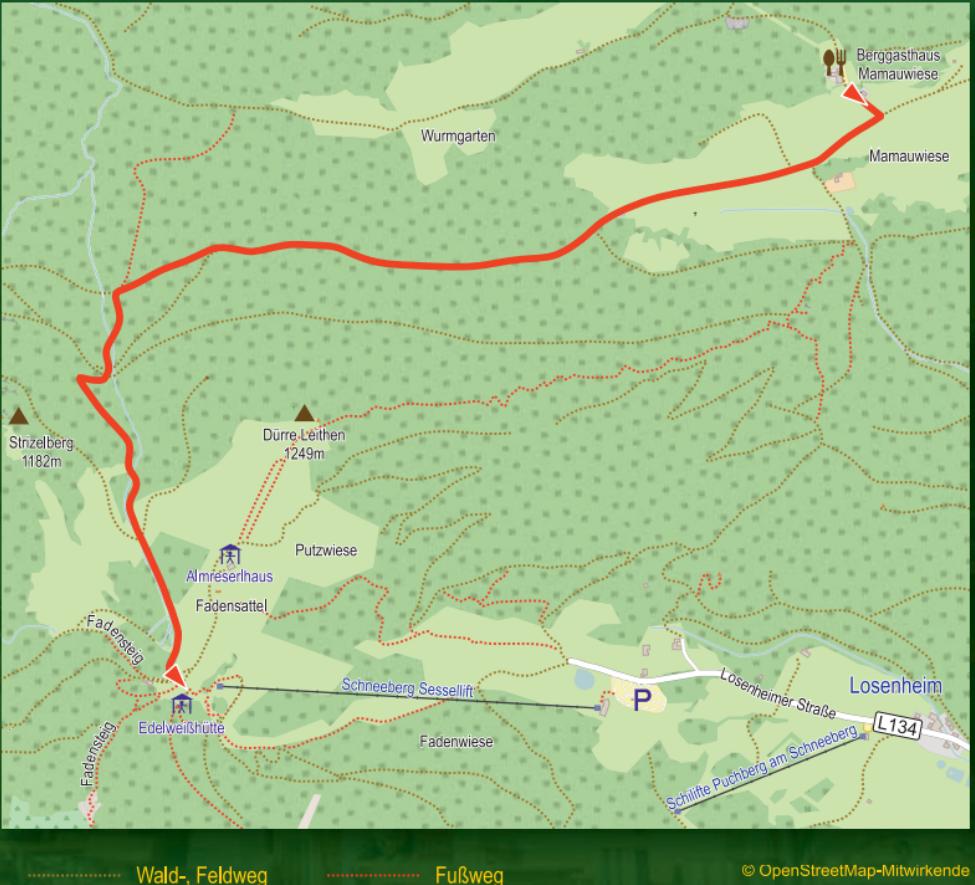
TOUR
17

Mamauwiese – Römerweg

Gehzeit ca. 2 Stunden 30 Minuten
bis zur Edelweißhütte



Eine Variante zu Weg 16 führt flach vom Berggasthaus Mauwiese über die Hochalm und den Römerweg bis zum Wassergraben. Diesem steil aufwärts folgend, erreicht man ebenfalls Almreserlhaus und Edelweißhütte.



Wandern nach Herzenslust – Erholung ohne Ende

Gutenstein liegt am Ursprung des Piestingtals, eine knappe halbe Autostunde von Wiener Neustadt entfernt.

In der Mitte des Ortes liegt ein kleines gotisches Kirchlein, das ebenso wie die Burg Gutenstein, Anfang des 13. Jahrhunderts erbaut wurde. 1330 stirbt der Habsburger Friedrich der Schöne auf dieser Burg, deren malerische Ruine sich immer noch hoch über den Ort erhebt. Der gegenüberliegende Mariahilfberg ist seit mehr als 300 Jahren Ziel unzähliger Wallfahrer und unten im Ort beherrscht das Schloss der Grafen Hoyos das Panorama.

Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses kamen zur Erholung nach Gutenstein, dem romantischen Volksdichter Ferdinand Raimund gefiel Gutenstein so gut, dass er hier auch begraben werden wollte. Schon vor mehr als 100 Jahren konnten Erholungsbedürftige und Naturfreaks den Ort mit der Eisenbahn erreichen. Gutenstein blühte auf.

Heute kommen Radfahrer, Wanderer, junge Familien, Spaziergänger oder gemütliche Pensionisten, um hier unberührte Natur zu finden.

Gutenstein – ein Ort wie im Bilderbuch

Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Gutenstein
Tel.: 02634/7220; Internet: www.gutenstein.at
Erscheinungsjahr: 2017

Bilder: © Christa Berger - Titelblatt Bilder 1-3, Tour 9 / Bild 3, 16/1; © Joachim Kern - 1/1, 1/2, 1/3, 3/3, 4/1, 5/1, 5/2, 5/3, 6/1, 7/1, 7/2, 7/3, 9/1, 9/2, 11/2, 13/2, 14/1, 15/2, 15/3, 17/1;
© Anton Knoll - 2/1, 2/2, 2/3, 3/1, 3/2, 4/2, 4/3, 6/2, 6/3, 8/1, 8/2, 8/3, 11/1, 12/1, 12/2, 12/3, 13/1, 14/2, 15/1., 16/2, 16/3, 17/2; © Rudolf Selinger 10/1, 10/2;
© Marktgemeinde Gutenstein - 10/3; © Wiener Alpen - Maria Köhler - 13/3; © Wiener Alpen - Franz Zwickl - 11/3, 14/3, 17/3